



Künstlerkollegen unter sich: Annelies Senfter und Gertraud Leidinger stießen auf die gelungene Vernissage auf der Festung Hohensalzburg an. „Jeder hat sein Motiv“, sind sich die zwei Damen einig.

Konstantin von Trotzky und Eva von Schilgen plauderten bei der Finissage der Werke von Wolf von Schilgen in der Galerie Baischer ausführlich über Kunst und Schmuck.
Fotos (4): Susanne Drachsler

Edle Stoffe machen Lust auf den Herbst, versicherten Andrea Eberle und Model Carolina Eder.

Hut oder Haarreifen, das ist hier die Frage: Raffaela Rieger und Anita Agic zeigen, dass beides hübsch aussieht.

Gut behütet servierten Leon Berchtold und Stefan Ballhasi den Gästen Erfrischungen.

nachgeschenkt

von Ingrid Hermanseder

salzburg.red@bezirksblaetter.com



Stadt könnte mehr aus sich machen

Mit dem Ende der Festspiel- und Ferienzeit kehrt nun auch wieder mehr Ruhe in die Mozartstadt ein. Weniger Touristen werden die Einfahrtsstraßen verstopfen, weniger kaufkräftige Einkaufswillige werden die Shoppingtempel diesseits und jenseits der Stadtgrenzen stürmen und auch die olfaktorischen Begleiterscheinungen der Touristenattraktion Fialer werden wieder bis zur nächsten Saison aus den Augen – und dem (Geruchs)sinn verschwinden. Nur eines bleibt gleich: Jetzt bemüht sich die während der Festspielzeit verwöhnte Altstadt wieder um Einheimische: Der Startschuss für die Fashion Weeks ist gefallen – liebe Salzburgerinnen und Salzburger, die Altstadt will euch jetzt wieder in ihren Straßen, Geschäften, Tiefgaragen haben. Nun, aber es sind längst nicht mehr nur die Einheimischen, denen die Altstadt schöne Augen machen muss. Denn: Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich das Designer Outlet gemauert. Wer in den vergangenen Wochen mit offenen Augen durch Wals gefahren ist, hat deutlich mehr Verkehr rund um und mehr Menschen im Designer Outlet gesehen: Viele davon waren Touristen, und viele davon hatten große Sackerl teurer Marken in der Hand. Was hat die Altstadt während der Zeit getan? Kein einziges Shoppingevent während der Festspielzeit: Wer nach einem heißen Tag am See Lust auf Bummeln und Einkaufen hat, oder wer an einem empfindlich kalten Augustabend vor der Festspielaufführung noch schnell Strümpfe kaufen will, für den heißt es Fehlanzeige: Um 18 Uhr wird dicht gemacht – ihr Geld müssen viele anderswo ausgeben.

Kunst, Mode, Sport und 15 Meter Kulinarik



Dietgard Grimmer und Bernhard Heil organisieren seit Jahren gemeinsam „Kunst auf der Festung“.



Ein echter Gentlemen-Sport: Max Walderdorff, Leopold Walderdorff und Klaus Gollhofer. Foto: Franz Neumayr



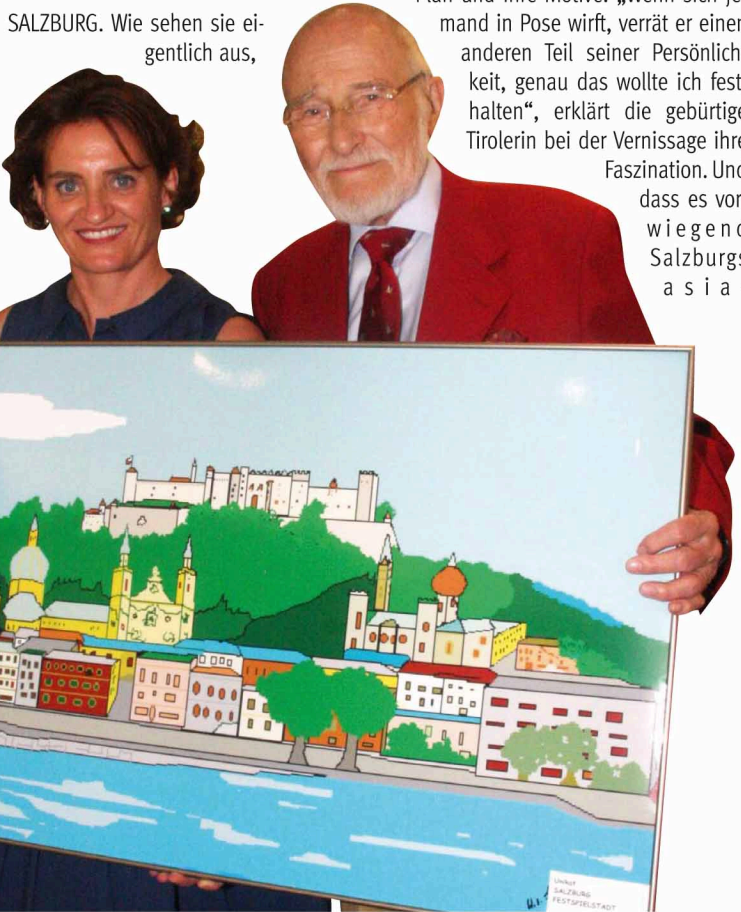
Die Salzburger Kribo-Chefs Andreas Huber und Karl Wochermayr mit Grödig Ortschef Richard Hemetsberger (Mitte).

SALZBURG. Gerade rechtzeitig vor dem Einzug des Herbstes – nämlich am vorläufig letzten warmen Sommerabend – luden drei Modebetriebe aus der Altstadt zum Kick off für die Fashion Weeks in die Salzburger Altstadt. Dass der bevorstehende Herbst aber Grund zur Freude ist, das zeigte Schmuckexperte Uta Hädicke von Frey Wille, Klaus Mühlbauer von der gleichnamigen Hutmanufaktur sowie Trachtenspezialistin Andrea Eberle. „Wickelröcke in Paschmina-Qualität stehen heuer hoch im Kurs, und die schmeicheln jeder Frau – egal ob dick oder dünn“, stellte Andrea Eberle dann auch in Aussicht. „Dazu kommen edle Materialien wie Gobelinstoffe und sehr viel trachtiger Kaschmir!“ Auf allerfeinste Materialien schwört auch Klaus Mühlbauer: Filz, Pelz (echter und heuer erstmals auch falscher!) und Felle werden heuer in allen erdenklichen Formen auf dem Kopf getragen. Ein absolutes Must ist aber der Knautschhut: „Gefragt ist der Used-Look“, verriet

Andrea Baischer und Wolf von Schilgen kombinieren die schönen Dinge des Lebens: Schmuck und Kunst.

der Experte. Unter den Gästen übrigens auch Stadtpolizeikommandant Manfred Lindenthaler. Ob er sich im Hinblick auf neue Uniformen modetechnisch umsehe? „Nein, weil unsere Uniformen sind ja erst fünf Jahre alt – und mindestens solange werden wir sie auch noch haben.“

SALZBURG. Wie sehen sie eigentlich aus,



die Hobbyfotografen, die Touristen und jene, die sich vor unseren Sehenswürdigkeiten vor die Linse werfen, um ein Stück Erinnerung in die Heimat zu entführen? Die Tatsache, dass sie dabei so manche lustige Pose aufs Foto bringen, brachte Künstlerin Annelies Senfter auf ihren Plan und ihre Motive. „Wenn sich jemand in Pose wirft, verrät er einen anderen Teil seiner Persönlichkeit, genau das wollte ich festhalten“, erklärt die gebürtige Tirolerin bei der Vernissage ihre Faszination. Und dass es vorwiegend Salzburgs asiatische Gäste sind, die die Künstlerin abgelenkt hat, verwundert nicht. Festungsverwalter Bernhard Heil und Dietgard Grimmer von der Kulturabteilung des Landes gefiel's.

SALZBURG. „Er ist wieder völlig gesund, und derjenige, der ihn in den OP geschoben hat, war heute sogar



Wille: Schierl und Lena Garzuly.

schon hier, um die Bilder zu sehen“, verriet Eva von Schilgen bei der Finissage der Computerbilder ihres 93-jährigen Ehemannes Wolf von Schilgen, der bei der Vernissage seiner Ausstellung wegen einer Rückenoperation unpässlich war.

SALZBURG. „Ein echter Gentleman-Sport, eine Mischung aus Billard, Golf und Schach“, so beschreibt Max Walderdorff den Croquet-Sport. Zusammen mit seinem Bruder Leopold und Klaus Gollhofer will das Salzburger Trio diesen Ballsport auch bei uns heimisch machen. Auf dem eigens dafür gebauten Platz in Eugendorf ging am Wochenende das „Austrian Open 2010“ über die Bühne. Sportlich blieb das Turnier eine Sache für die Spieler aus England, wo sich der Sport seit Jahrzehnten großer Beliebtheit erfreut. Für die Salzburger hieß es in erster Linie „Dabeisein ist alles“. Aber dennoch gab es für die Salzburger in der vergangenen Zeit schon beachtliche Erfolge. Klaus Gollhofer wurde zum sechsten Mal in Folge österreichischer Meister und schaffte es bei der Europameisterschaft in London auf Platz acht. Max Walderdorff holte sich beim Italien Open vor zwei Wochen die Silbermedaille.

GRÖDIG. Bereits zum fünften Mal lud Hofmetzger Stephan Fuchs zur wildkulinarischen Mondnacht. Feinschmecker aus Gastronomie, Wirtschaft und Politik folgten dem Ruf und labten sich am 15 Meter langen Gourmetbuffet. Auch die Kribo-Chefs Andreas Huber und Karl Wochermayr vergaßen für den Abend ihre Ermittlungsakten, warfen sich in Lederhosen und genossen die kulinarischen Schmankerln.

Präsentierten Klassiker und neue Stücke aus der Schmuckkollektion von Frey Miss Salzburg (2004) Julia Bayer, Verena Schierl und Lena Garzuly.

Fotos (4): Stefania Osman-Schenker